

tencia excommunicationis, suspensionis et interdicti' nec non 'ab omnibus peccatis', de quibus corde contritus et ore confessus es, et plenariam remissionem omnium peccatorum tuorum in hac parte tibi impertior et eadem remitto, restituo te sacramentis ecclesie et communioni christifidelium. 'In nomine patris et filii et spiritus sancti. 30 Amen.'

(Mit der Überschrift) Copia indulgentiarum domini legati etc. pro nominando domino nostro beatissimo et ordinario loci *folgt* Nr. 1008.

1) S.o. Nr. 1110.

2) Heinrich Smyber.

3) Im folgenden gekennzeichnet sind die wörtlichen Übereinstimmungen mit Nr. 1007 (b).

<nach 1451 März 24.>¹⁾

Nr. 1137

Antworten des von NvK als Kollektor eingesetzten Dekans von Freising²⁾ auf entsprechende ihm vorgebrachte dubia zur Gewinnung des Jubiläumsablasses.³⁾

Kop. (gleichzeitig): MÜNCHEN, Staatsbibl., *clm* 1586 (zur Hs. s.o. Nr. 1008; Provenienz: Tegernsee) f. 94^{rv}.

Erw.: Schneider, *Deutsche Handschriften VI* 253.

Der Schriftsatz enthält sieben dubia, die dem Dekan vorgelegt worden sind. Die jeweiligen Antworten des Dekans referieren zusätzlich Stellungnahmen anderer kanonistisch gelehrter Geistlicher⁴⁾, die teils damit übereinstimmen, teils aber auch differieren. Die Fragen haben zum Inhalt: 1) Ob ein Abt für seinen Konvent Beichtväter anstellen darf, die in forma absolvieren können, oder ob es dazu der specialis concessio des Legaten bedürfe (ja; mit der Bemerkung: Si absolvit (legatus) fratres a peregrinatione cathedralis ecclesie, 5 voluit et, ut in monasterio confiterentur; alias res esset imperfecta et odiosa). 2) Ob die Buße vor der Beichte geleistet werden könne (nein). 3) Ob über die vom Legaten auferlegte Buße hinaus penitencia privata aufzuerlegen sei (nein). 4) Ob der vom Legaten angeordnete Umzug um die Kirche auch mehrmals täglich erfolgen könne (nein; denn: De intencione domini cardinalis fuit omni die unam processionem seu peregrinationem pro religiosis tantum fieri et semel dumtaxat orare in die, non autem continuatim, nisi 10 quis forte bene posset; alias infra annum fiat ad beneplacitum confitentis seu valentis. Et infra processionem orandum sit ut ceteris laycis, puta x 'Pater noster' ad intencionem promulgatam). 5) Ob das Freitagsfasten auf einen anderen Tag verlegt und der Fleischverzicht am Mittwoch in eine andere Abstinenz umgewandelt werden können (notfalls: ja). 6) Ob jemand zu einer generalis confessio gezwungen werden solle (nein). 7) Ob die Ablässe mehr als einmal jährlich gewonnen werden können (nein; die Wiederholung durch sol- 15 che, die bereits in Rom waren, dient allein der größeren Sicherheit).

Abschließend heißt es: Forma domini cardinalis, prout Landshutenses⁵⁾ asserunt et domino decano retulerunt, habetur in forma. Similiter et domini Frisingensis alia eciam in forma. Zu beiden: Sunt apud dominum abbatem.

1) Z. 17 setzt den Besuch des NvK in Landshut voraus, der am 27. März erfolgte. Dennoch empfahl sich Anschluß an Nr. 1135 und 1136, obschon NvK der Abtei Tegernsee (s.u. Anm. 3) den Jubiläumsablaß bereits am 19. März verliehen hatte; s.o. Nr. 1112. Doch kann Nr. 1137 nicht vor der Einsetzung des Dekans von Freising als Kollektor in Nr. 1136 entstanden sein.

2) S.o. Nr. 1136.

3) In Z. 19 ist wohl der Abt von Tegernsee gemeint; vgl. die Provenienz der Hs. Die dubia wären dem Dekan demnach von Tegernsee vorgelegt worden.

4) Genannt werden der Vikar von Freising (Johannes Symonis), der Pleban von München (Johannes Tulbeck) und ein magister Rudolfus.

5) Gemeint sind wohl die Bayern-Landshuter Beamten. Tegernsee gehörte allerdings zu Bayern-München, nicht, wie man laut Z. 17 zunächst voraussetzen könnte, zu Bayern-Landshut. Doch hat man sich in Tegernsee die Landshuter forma offensichtlich zusätzlich zu der schon, wie Nr. 1112 annehmen läßt, in Tegernsee verwahrten besorgt.